KREIS Lemgo

Durchführungsbestimmungen Halle
Saison 2026-2027 Junioren im FLVW-Kreis Lemgo

Veranstalter, Organisation, Turnierleitung, Schiedsgericht

Veranstalter der Turniere ist der beantragende Verein, bei der Kreishallenrunde, der KJA Kreis 18 Lemgo. Der KJA-Lemgo kann die Durchführung der Kreishallenrunde an Vereine übertragen. Der ausrichtende Verein ist für die ordnungsgemäße Durchführung (Vor- und Nachbereitung in den Sporthallen, Bereitstellung von Spielbällen, Uhren zur Zeitnahme und Spielberichtsbögen), Leitung und Organisation des Turniers verantwortlich. Vor Turnierbeginn ist ein Schiedsgericht (Turnierleitung) zu bilden. Dem Schiedsgericht müssen mindestens 3 Personen (über 18 Jahre) angehören. Bei den der Endrunde D- und E-Junioren gehört das jeweils anwesende verantwortliche Mitglied des KJA zur Turnierleitung. Über Streitigkeiten, die sich aus Vorkommnissen während eines Turniers, oder über die Auslegung der Turnierbestimmungen ergeben, entscheidet das Schiedsgericht. Die Entscheidung des Schiedsgerichts ist unanfechtbar. Die Anordnungen der Turnierleitung sind für alle Beteiligten verbindlich. Dies gilt auch für die Wertung der Spiele. Die Spielpläne, Zeitpläne für Kreishallenrunde werden vom Koordinator Spielbetrieb im DFBnet erstellt. Änderungen in den Gruppen behält sich die Spielleitende Stelle vor.

Für aufgeräumtes Verlassen der Umkleidekabinen sind alle Mannschaften mit ihren Betreuern selbst verantwortlich. Sollten bei Verstößen gegen diese Bestimmungen Kosten entstehen, so sind diese von den Vereinen zu tragen. Des Weiteren behält sich der Kreisjugendausschuss vor, diese Mannschaften vom weiteren Spielbetrieb der Kreishallenrunde auszuschließen. Dass die Hallenordnungen von allen Benutzern zu beachten sind, und den Anweisungen der Hausmeister Folge zu leisten ist, dürfte selbstverständlich sein. Dieses gilt auch für mitreisenden Eltern und Zuschauer. In den Hallen gilt ein absolutes Rauch- und Alkoholverbot.

Spielberechtigung

Es dürfen nur Spielerinnen und Spieler eingesetzt werden, die im Besitz einer ordnungsgemäßen Spielerlaubnis des WDFV sind. Die Spielberechtigung für

Freundschaftsspiele reicht aus. **Die Turnierleitung hat vor Beginn des Turniers in den Altersklassen A- bis E-Junioren eine Spielberechtigungskontrolle durchzuführen.**

Spieler/Turnierspielbericht

Der Spielbericht-Online (SBO) kommt bei allen Turnieren bis auf in der Altersklasse G-Junioren zur Anwendung. Der Aufstellung ist spätestens 15 Minuten vor Turnierbeginn durch die Vereine frei zugeben. Die Spielrechtsprüfung kann über ein Mobilgerät, das vom jeweiligen Mannschaftsverantwortlichen zur Verfügung gestellt werden muss, durchgeführt werden. Ansonsten stellt jede Mannschaft einen gut lesbaren Ausdruck der Aufstellung auf DINA4 zur Spielrechtskontrolle zu Verfügung. Der SBO ist im Anschluss der Spiele, innerhalb der Turnierzeit, durch den Schiedsrichter oder bei Spielen ohne Schiedsrichtern, den Mannschaftsverantwortlichen auszufüllen und freizugeben. In Ausnahmefällen und in der Altersklasse G-Junioren ist ein Turnierspielberichtsbogen in Papierform auszufühlen (Formular unter dem Link https://flvw.de/de/jugendfussball-organisatorisches.htm).
Zwingend einzugeben sind persönliche Strafen gegen Spielerinnen, Spieler und Mannschaftsverantwortliche. Fehlverhalten von Spielern, Teamoffiziellen und Zuschauern sind der spielleitenden Stelle ebenfalls zwingend schriftlich anzuzeigen.

Die Spieler sind entsprechend ihrer Rückennummer im Spielbericht einzutragen. Die Nummerierung der Spieler ist für das gesamte Turnier beizubehalten. Hat eine Mannschaft mehr als die zulässige Anzahl von Spielern auf dem Spielfeld, so ist das Spiel zu unterbrechen und der Spieler, der das Spielfeld zu früh betreten hat, ist zu verwarnen. Spielfortsetzung mit Freistoß für die gegnerische Mannschaft erfolgt dort, wo sich der Ball bei der Spielunterbrechung befand.

Sporthalle und Spielfeld

Das Spielfeld muss rechteckig sein. Die Länge soll nicht mehr als 50 Meter und nicht weniger als 30 Meter, die Breite nicht mehr als 25 Meter und nicht weniger als 15 Meter betragen. Es ist zulässig auf einer Seite oder beiden Seiten die Hallenwand als Bande zu benutzen. Je nach Gegebenheit in den Hallen kann auf Jugendtore (D- und E-Junioren, F-Junioren mit Torhöhenreduzierung) oder Handballtore gespielt werden. Für die Sicherung der Tore, sowie die Sicherung von Toren und anderen Geräten in Nebenräumen der Halle sind die ausrichtenden Vereine verantwortlich.

Für den Strafstoß ist vom Mittelpunkt des Tores entfernt ein Punkt bei neun Meter (Jugendtore) zu markieren. Bei Handballtoren wird der Strafstoß aus sechs Metern ausgeführt.

Die Spielfelder der G-Junioren haben je nach den baulichen Gegebenheiten eine gesonderte Größe.

Die Hallen-Innenräume dürfen nur in Sportschuhen mit abriebfester Sohle betreten werden.

Bei den Kreishallenmeisterschaften spielt die im Turnierplan zuerst erwähnte Mannschaft aus der Sicht der Turnierleitung von links nach rechts. Sie erhält den Anstoß, muss allerdings bei Farbengleichheit das Trikot wechseln oder Leibchen nutzen, die durch den Ausrichter zu stellen sind.

Spielball

Die Ballgrößen sind je nach Altersklasse dem Anhang zur Jugendspielordnung/WDFV zu entnehmen. In allen Altersklassen ist mit einem sprungreduzierten Ball (Futsal) in der entsprechenden Größe zu spielen.

Anzahl der Spieler

D-Junioren = 4 Feldspieler plus Torwart
E-Junioren = 4 Feldspieler plus Torwart
F-Junioren = 5 Feldspieler plus Torwart
G-Junioren = Format 3 gegen 3

Eine Mannschaft besteht am Spieltag aus höchstens 15 Spielern (D- und E-Junioren).

Zusatz zu den Wechselbestimmungen, Personen in der Halle

Auf der Auswechselbank dürfen sich ausschließlich folgende Personen aufhalten:

- Maximal zwei im Spielbericht eingetragene Mannschaftsoffizielle.
- Maximal fünf Auswechselspieler.

Weitere Personen sind nicht zugelassen

KREIS Lemgo

Ausrüstung der Spieler

Für die Ausrüstung der Spieler gelten - mit Ausnahme des Schuhwerks - die gleichen Bestimmungen wie bei normalen Spielen. Die Torwarte müssen sich von den Feldspielern deutlich unterscheiden. Ein Spieler darf keine Kleidungsstücke oder Ausrüstungsgegenstände tragen, die für ihn oder für einen anderen Spieler gefährlich sind (einschließlich jeder Art von Schmuck). Das Tragen von Schienbeinschoner ist Pflicht.

Für die Garderobe und Wertgegenstände wird nicht gehaftet.

Spielzeit, Zeitnahme

Die Spielzeit der HKM & HQM ergibt sich aus denen im DFBnet veröffentlichen Spielplänen (bei den HKM D- und E-Junioren). Zwischen den Spielen ist eine Pausenzeit von zwei Minuten vorgesehen. Ansonsten kommen die Mindest- und Höchstspielzeiten des FLVW zur Anwendung. Bei allen Spielunterbrechungen in der letzten Spielminute ist die Turnierleitung (Zeitnehmer) verpflichtet die Uhr anzuhalten. Die Zeitnahme erfolgt durch die Turnierleitung. Der Zeitnehmer darf ansonsten die Uhr nur auf Zeichen des Schiedsrichters anhalten. Es liegt im Ermessen des Schiedsrichters, bei Spielunterbrechungen den Zeitnehmer anzuweisen, die Zeit anzuhalten. Die Zeitstrafen werden ebenfalls vom Zeitnehmer gestoppt.

Spielleitung

Die Spiele bei Vereinsturnieren in den Alterklassen A-, B- und C-Junioren/innen müssen von amtlichen Schiedsrichtern geleitet werden. Die Schiedsrichter sind durch den Ausrichter schriftlich beim Schiedsrichteransetzer im Kreis Lemgo anzufordern. Bei der Endrunde der Hallenkreismeisterschaften D-Junioren werden die Partien von amtlichen Schiedsrichtern geleitet, die Vorrundenspiele der D-Junioren leiten als neutrale Spielleiter die Teamoffiziellen der teilnehmenden Mannschaften.

Bei den G + F-Junioren Hallentreffs stellen die ausrichtenden Vereine einen Spielbegleiter, der im Zweifel eingreifen kann. Die Trainer*innen fungieren als gemeinsame Spielleiter*innen und greifen nur bei Bedarf ins Geschehen ein. Die Entscheidungen während der Spiele sollen von den Kindern weitestgehend selbst getroffen werden. Grundsätzlich gilt aber der Gedanke der „Fair-Play-Liga“.

KREIS Lemgo

Spielbegleiter E-Junioren

Jeder Verein stellt an dem Spieltag einen Spielbegleiter ab. Dieser steht bei strittigen Spielsituationen unterstützend zur Verfügung und trifft bei Bedarf eine Entscheidung.
Der Spielbegleiter übernimmt ausdrücklich **nicht die Funktion eines Schiedsrichters**. Ziel ist es, den Kindern möglichst viel Eigenverantwortung zu übertragen. Die Kinder sollen Spielsituationen vorrangig selbstständig und eigenverantwortlich entscheiden. Der Spielbegleiter greift nur dann ein, wenn keine Einigung erzielt werden kann oder eine Klärung erforderlich ist.
Grundsatz: Die Kinder spielen und entscheiden selbst – der Spielbegleiter unterstützt lediglich bei Bedarf.

Die Turnierleitung, kann sofern aus ihrer Sicht erforderlich, Umbesetzungen vornehmen oder selbst als Spielleiter/Schiedsrichter fungieren. Die Einteilung der Spielbegleiter erfolgt durch den Ausrichter.

Spielregeln

Es gelten die FLVW-Bestimmungen für Hallenturniere, mit folgenden Ergänzungen:

Die Rückpass-Regel kommt nur bei den D- und E-Junioren zum Einsatz.

Die Regel „XII, Abs. 7“ (4-Sekunden-Regel) und „X, Abs. 2“ (Nettospielzeit letzte Minute) kommt NICHT zur Anwendung

Alle Freistöße in der Halle sind indirekt. Vor Überschreiten der Torlinie muss der Ball von einem Spieler berührt werden

Das Aus- bzw. Einwechseln von Spieler ist nur an der eigenen Spielerbank gestattet. Auswechslungen erfolgen nur an der Ersatzbank (Spieler verlässt dort erst das Spielfeld, dann darf der neue rein). Alle Spieler, die nicht im Spiel sind, haben auf der Auswechselbank Platz zu nehmen. Dies gilt auch für die Trainer und Betreuer. Auf der Bank dürfen maximal zwei Mannschaftsoffizielle sein, die namentlich im Spielbericht eingetragen sind.

Grundsätzlich ist das Grätschen auch in einem Zweikampf wieder erlaubt. Ein rücksichtsloses Grätschen wird durch einen Freistoß für die gegnerische Mannschaft bestraft. „Rücksichtslos“ bedeutet, dass ein Spieler die Gefahr oder die Folgen für einen Gegner außer Acht lässt. Ein solches Vergehen ist zusätzlich mit einer Zeitstrafe zu ahnden.

Die Trainer sollen auf ihre Spieler einwirken grundsätzlich auf das Grätschen am Gegenspieler zu verzichten.

Ist der Ball im Seitenaus, erfolgt die Spielfortsetzung durch Einkicken. Dabei muss analog von Frei- und Eckstößen ein Abstand von fünf Metern eingehalten werden. Beim Anstoß hat die gegnerische Mannschaft einen Abstand von drei Metern einzuhalten. Der Ball darf beim Anstoß in alle Richtungen gespielt werden, allerdings darf KEIN direktes Tor daraus erzielt werden.

Weiterhin ist das Regelwerk FLVW-Kinderfußball Halle (2026/27) anzuwenden.

Torwartregel

Beim Toraus erfolgt der Abstoß durch den Torwart per Hand, durch werfen oder rollen. Dabei darf der Ball im Torraum durch einen Mitspieler angenommen werden. Ein Abschlag aus der Hand ist nur in der F-Jugend zulässig. Der Ball darf direkt über die Mittellinie geworfen werden, ohne dass dieser vorher von einem Spieler berührt wurde.

Spielwertung

Bei den Kreishallenmeisterschaften gelten folgende Regelung:
Bei Unentschieden erfolgt keine Verlängerung. Halbfinale und Finalspiele werden, soweit notwendig, durch 9-m-Schießen auf Jugendtore entschieden (6-m-Schißen auf Handballtore). Bei Punktgleichheit gilt die Reihenfolge:

1. Direkter Vergleich
2. Tordifferenz
3. Anzahl erzielter Tore

Sollten nach dem angeführten Verfahren die Platzierungen nicht ermittelt werden können (weiterhin Gleichstand) findet ein 9-m-Schießen bzw. 6-m-Schießen bei Handballtoren der beteiligten Mannschaften statt. Bei allen anderen Turnieren ist diese Bestimmung den entsprechenden Turnierbestimmungen zu entnehmen.

Zusätzliche Hinweise F- und G-Junioren

Die G- und F-Junioren spielen bei allen Hallenfestivals nach den Regeln im Format vom Kinderfußball, analog den gültigen Bestimmungen für die Spiele auf dem Feld. Dies betrifft z.B. die Feldgröße, Anzahl der Spieler, ohne/mit Torwart, Spielmodus.

Bei den G + F-Junioren ist in dem Format "Kinderfußball" auf Minitore (G-Junioren) und Jugendtore Tore mit Torhöhenreduzierung oder Handballtore (F-Junioren) zu spielen.

Bei den F- und G-Junioren dürfen keine Platzierungen und keine Turniersieger ausgespielt und veröffentlicht werden. In den Altersklassen sind die Turniere als Festivals oder Spielnachmittage zu bezeichnen.

Spiel bzw. Platzierungsentscheidungen von der Strafstoßmarke

Jede Mannschaft bestimmt zunächst fünf Schützen, die das Schießen von der Strafstoßmarke durchführen. Hierfür können alle Spieler als Schützen herangezogen werden, die im Spielbericht für das betreffende Spiel eingetragen sind. Eine Mannschaft, die keine fünf Schützen stellen kann, ist am Schießen von der Strafstoßmarke nicht teilnahmeberechtigt. Wenn beide Mannschaften nach Ausführung von je 5 Torschüssen die gleiche Anzahl von Toren erzielt haben, werden die Torschüsse in der gleichen Reihenfolge fortgesetzt, bis eine Mannschaft bei gleicher Anzahl von Schüssen ein Tor mehr erzielt hat. Ein Spieler darf erst ein zweites Mal antreten, wenn alle teilnahmeberechtigten Spieler bereits einen Strafstoß ausgeführt haben.

KREIS Lemgo

Strafbestimmungen

Für Vergehen während eines Spiels kann der Schiedsrichter gegen Spieler folgende Strafen verhängen:

a) Verwarnung
b) Zeitstrafe 2 Minuten
c) Feldverweis auf Dauer

Ein Feldverweis auf Zeit kann sowohl ohne vorausgegangene als auch nach erfolgter Verwarnung ausgesprochen werden. Die Mannschaft kann wieder durch einen anderen Spieler ergänzt werden, wenn die gegnerische Mannschaft ein Tor erzielt hat, spätestens nach Ablauf von zwei Minuten. Es darf nicht der Spieler sein, der die Zeitstrafe erhalten hat. Die Verhängung eines Feldverweises auf Zeit gegen einen Spieler ist während eines Spiels nur einmal möglich. Bei einem weiteren verwarnungswürdigen Vergehen dieses Spielers im selben Spiel ist der Spieler auf Dauer des Feldes zu verweisen. Eine Mannschaft, die einen Feldverweis auf Dauer hinnehmen musste, kann wieder durch einen Spieler ergänzt werden, wenn die gegnerische Mannschaft ein Tor erzielt hat, spätestens nach drei Minuten. Spieler, die auf Dauer des Feldes verwiesen wurden, sind automatisch gesperrt (SpO/WDFV § 27) und sind von den weiteren Spielen des Turniers ausgeschlossen. Die Bestimmungen der §§ 26, 27, 28 SpO/WDFV sowie § 3 RuVO/WDFV finden Anwendung.

Spieler, die von einem Schiedsrichter im Spiel- oder Sonderbericht einer Tätlichkeit oder Beleidigung eines Schiedsrichters oder der Turnierleitung beschuldigt werden, sind von den weiteren Spielen des Turniers ausgeschlossen. Wird durch Feldverweis auf Zeit oder Dauer die Zahl der Spieler einer Mannschaft auf weniger als zwei Feldspieler verringert, so muss das Spiel abgebrochen werden. Es gelten die Bestimmungen für Spielwertung bei verschuldetem Spielabbruch.

Schlussbestimmungen

Die Mannschaften werden verpflichtet, spätestens 30 Minuten vor dem ersten Spiel in der Halle anwesend zu sein und sich bei der Turnierleitung zu melden. Bei Nichtantreten (die Wartezeit beträgt fünf Minuten) von Mannschaften erfolgt eine Spielwertung gegen die abwesenden Vereine. Ein Nichtantritt wird mit einem Ordnungsgeld geahndet.

Das Rauchen und der Genuss von Alkohol sind den Spielern, Teamoffiziellen und Zuschauern während des Turniers nicht gestattet, dies gilt für Spieler auch für den Bereich vor der Halle. Bei Zuwiderhandlungen erfolgt der Ausschluss des betreffenden Spielers vom Turnier durch die Turnierleitung oder einem Mitglied des KJA. Beschädigungen in den Hallen, Umkleiden und auf den Außenflächen, auch durch Dritte, fallen auf alle teilnehmenden Vereine zurück, sofern der Verursacher nicht zu ermitteln ist.

Einspruchs- und Rechtsmittel

Die Rechtsmittelbelehrung ist in jeder Offiziellen Mitteilung ersichtlich. Alle Einsprüche gegen Spielwertungen und Verwaltungsentscheide sind gemäß RuVO/WDFV bei der zuständigen Rechtsinstanz einzulegen.

Der Spielbetrieb der Junioren wird nach den Satzungen des Westdeutschen Fußballverbandes durchgeführt. Ergänzend kommen die „Durchführungsbestimmungen der Kreishallenrunde 2026/2027 FLVW Lemgo“ zur Anwendung. Bei Streitfragen werden die Durchführungsbestimmungen vom FLVW 2026/27 (FLVW-Bestimmungen für Hallenfußballturniere mit Stand vom 09/2025) angewendet.